

Halleluja – Bitte – Danke

Liebe Kirchengemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Drei Worte stelle ich an den Anfang des Jahresberichtes 2008. Das hat mehrere Gründe:



Halleluja – das Lob Gottes – ertönte im vergangenen Jahr an vielen Orten unserer Kirchengemeinde. Singen und Musik zieht sich in unserer Kirchengemeinde durch alle Altersgruppen. Besonders viel gesungen wird im Fiire mit de Chliine, im Gschichte-Chor, im Sonntagsgottesdienst, in der Osternacht der Jugendlichen und im Kirchenchor.

Im Pfingstgottesdienst haben die Kolibri Chor Kinder das Singen gar zur Sprache des Herzens erkoren und dies auch freudig vorgeführt. Und aus der Sprach- und Buchstabenverwirrung nach dem Sturz des Turmes zu Babel liessen die Kinder drei lebenswichtige „Herzenswörter“ entstehen: Halleluja – Bitte – Danke.

Sie sind nicht neu, diese „Herzenswörter“. Schon in den Psalmen haben die Psalmeter Gott in tiefer Not um Hilfe gebeten, ihm in Freude gedankt und ihr Lob vor Gott gebracht. Halleluja, Bitte, Danke – „Herzenswörter“, die zu einer lebendigen, offenen Gottesbeziehung gehören. Auch heute.

Halleluja – Bitte – Danke – das sind auch die „Herzenswörter“ im Leben unserer Kirchengemeinde. Das Lob Gottes steht über allem. Ohne Gottes Hilfe wäre alles leer und trostlos. Das ist unser Antrieb. Das Bitte und Danke gehört zum gelingenden Umgang unter den Menschen, in der Arbeit mit Freiwilligen und Angestellten. Die Bitte um Gerechtigkeit und Frieden auf dieser Welt, der Dank für

unser Leben in dieser wunderbaren Schöpfung dürfen uns leiten.

Die „Herzenswörter“ lösen nicht alles, aber sie sind wegweisend: im Denken und Handeln eines Jeden sind sie für ein Miteinander nötig. Halleluja – Bitte – Danke!

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung in unserer Kirche und wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen.

Pfarrerin Susanne Meier-Bopp

Besondere Gottesdienste/ Familiengottesdienste

Der Gottesdienst ist nach wie vor das bedeutendste Handlungsfeld unserer Kirche. Viele tausend Menschen haben auch im vergangenen Jahr unsere Gottesdienste besucht – am Sonntag und auch bei Beerdigungen und Hochzeiten. Der Trend geht eindeutig hin zu zielgruppenorientierten Gottesdiensten. Deshalb haben wir die besonderen Gottesdienstformen gepflegt und weiter ausgebaut.

- 19.1 Salbungsgottesdienst auf dem Rügel
- 2.3. Brot-für-alle Gottesdienst mit Mittagessen in Boniswil
- 7.3. Kinderweltgebetstagsfeier
- 9.3. 1. Konfirmation zum Thema Liebe
- 16.3. 2. Konfirmation zum Thema Träume
- 21.3. Karfreitagsgottesdienst mit dem Kirchenchor
- 22.3. Osternachtfeier mit Jugendlichen in Egliswil
- 23.3. Ostersonntag in der Kirche Seengen: Familiengottesdienst mit den Kolibri Kindern und Orgel und Trompete
- 27.4. Begrüssungsgottesdienst neue Konfirmanden
- Oekumenischer Auffahrtsgottesdienst auf dem Rügel
- 11.5. In der Kirche Seengen: Pfingst- und Muttertagsgottesdienst mit den Gschichte Chor Kindern
- 15.6. Gottesdienst zum 250 Jahr-Jubiläum des Pfarrhausbrunnens mit dem Kirchenchor
- 29.6 – Waldgottesdienst mit Taufe in der Hallwiler Wald-

- hütte mit den Aabach Sängern und den 3.Klässlern
- 10.8. Erlebniswochengottesdienst
- 14.9. Erntedank Schiffsgottesdienst (wegen schlechten Wetters in der Kirche Seengen) mit den Kolibri Kindern und der Musikgesellschaft Seengen
- 21.9. Oekumenischer Bettagsgottesdienst auf dem Eichberg
- 21.11. Abendmahlsgottesdienst mit den Viertklässlern am Reformationssonntag
- 23.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Kirchenchor
- 30.11. 1. Advent, Familiengottesdienst mit Theater Schuster Martin, Kolibri Gschichte Chor
- 19.12. Weihnachtsspiel von Jugendlichen
- 24.12. Familienfeier zum Abholen des Friedenslichtes und Christnachtfeier
- 25.12. Weihnachtsgottesdienst in Egliswil



Impression vom Bettag

Taufen

36 (Vorjahr 46) Kinder wurden getauft, 17 (18) Mädchen und 19 (28) Knaben. Es wurden uns 33 (38) Geburten gemeldet.

Trauungen

Es haben 8 (11) kirchliche Trauungen stattgefunden. Im gleichen Zeitraum wurden zivilrechtlich 17 (17) Ehen geschlossen. Einige Hochzeiten haben auch ausserhalb unserer Kirchengemeinde stattgefunden.

Beerdigungen

51 (40) Menschen wurden beerdigt. Davon waren zwei konfessionslos und 4 gehörten einer anderen Konfession oder Religion an.

Kollekten

Wir haben im Jahr 2008 bei den Kollekten Fr. 47'193.95 (36'772.25) eingenommen und weitergeleitet. Diese

Präsidium der Kirchenpflege

Marlies Temperli-Klee
Trottenstrasse 468
5704 Egliswil
062 775 29 82

Sekretariat

Yvonne Müller
Schulstrasse 12a
5707 Seengen
Tel. 062 777 02 50
kirche.seengen@gmx.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat: Mo/Di/Do/Fr 9 – 11 Uhr

Medienkommission der Kirchenpflege

Lilo Siegrist
Yvonne Müller
David Lentzsch

Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass sehr viele Abdankungen stattgefunden haben.

Kinderkirche

Susanne Meier-Bopp

Das zweite Jahr Kinderkirche ist Vergangenheit und noch immer denke ich mit Freude an manche Erlebnisse mit den Kindern und den vielen Freiwilligen. Ich durfte mit mehr als dreissig Erwachsenen-Hilfen zusammen einiges bewegen in unserer Kirche: Manches ist gewachsen, anderes hat sich bewährt und Neues hat sich etabliert. Besonders berührten mich die Familiengottesdienste, die verschiedene Generationen im gemeinsamen Feiern vereinigten. Die Gemeinschaft beschränkt sich nicht nur auf die Gottesdienste. Gemeinschaft entsteht in den Vorbereitungssitzungen, an den Nachmittagen mit den Kindern und dem Zusammensein nach den Gottesdiensten. Zusammen ein Ziel zu verfolgen, die Kinder etwas von Gottes Liebe spüren und erleben zu lassen, verbindet. Wenn es gelingt, dass Kinderkirche einen Anfang einer generationenübergreifenden Kirchengemeinde bildet, wäre das für die Zukunft unserer Kirche wunderbar. In den verschiedenen Teams und an den Anlässen ist davon schon einiges zu spüren.

Neugeborene

Mit viel Engagement haben die Frauen der Neugeborenenbesuchsgruppe alle Eltern der reformierten Neugeborenen besucht und sie mit einem Geschenk, einer Broschüre über die Taufe und einem Willkommensbrief, erfreut.

Fiire mit de Chliine (2-6 j.)



Fiire mit de Chliine, Kirche Egliswil

Die den kleinen Kindern bereits bekannte „Chilemuus“ und das Fiire Team hat an 6 Daten die 2-6 Jährigen und ihre Eltern zu einem kurzen Gottesdienst begrüsst: Am 12. März in Seengen (Trauer), am 27. April in Egliswil (Jesus und die Kinder), am 11. Juni in Seengen (Benjamin sucht den lieben Gott), am 3. September in Egliswil (Sturm), am 26. Oktober in Seengen (Der barmherzige Samariter) und am 10. Dezember in Boniswil (Frieden). Die „Fiire“ wurden jeweils von 25 bis 40 Kindern besucht. Die „Fiire“ haben immer den gleichen Ablauf, der den Kindern Heimat in der Kirche ermöglichen soll. Die Kinder hören die Orgel, singen, beten, bewegen sich, hören eine Geschichte und dürfen am Schluss auf ihren kleinen Kirchenbänken Zvieri essen.

Besonders feierlich war die Stimmung im Dezember im Gemeindesaal in Boniswil. Gerne wollen wir das Advents-Fiire weiterhin in Boniswil feiern.

Kolibri und Kolibri „Geschichte-Chor“ (5-10 Jahre)

Für den Kinderchor, nur mit Gesang, sah ich keine Zukunft mehr. Die neue Verbindung des Kinderchors mit den andern Kolibri Angeboten zum „Geschichte-Chor“ zeigte Erfolg. Bei den „Geschichte-Chor“ Blöcken werden die Kinder von mir und ihnen bekannten Teamfrauen begrüsst und es wird ihnen zu Beginn der Stunde eine biblische Geschichte erzählt. Im zweiten Teil singen wir unter der Leitung von Chorleiter Matthias Hofmann. Immer bildet ein Familiengottesdienst den Höhepunkt und Abschluss eines Kolibri Blockes.

Wir konnten im Jahr 2008 folgende Blöcke und Gottesdienste mit den Kindern gestalten:

Ostern

Für den Kolibri Osterblock haben sich 35 Kinder in Seengen dreimal an einem Freitag über Mittag getroffen, zusammen gegessen und die Passionsgeschichte gehört.

Am Nachmittag vor Ostern haben wir den Ostergottesdienst vorbereitet und Eier gefärbt. Das farbige Spiel am Ostermorgen mit den hellen und dunklen Federn des Chamäleonvogels machte die Osterbotschaft sichtbar. Der Einladung zum Kirchenkaffee mit Eiertütsche folgten über 100 Leute.

Pfingsten – Muttertag

Im zweiten Quartal trafen sich 32 Kinder zum „Geschichte-Chor“. Die Geschichte des Turmbaus zu Babel und die Sprachverwirrung standen im Zentrum. So übten die Kinder in den Chorproben auch Lieder in Fremdsprachen. Im Gottesdienst entstanden aus dem gefallenen Turm zu Babel durch die Kinder die Hauptworte für glückliches Zusammenleben: Danke, Bitte, Halleluja. Traditionellerweise durften alle Frauen aus dem Gottesdienst ein von vielen freiwilligen Helferinnen gebundenes Strüsschen mit nach Hause nehmen.



Pfingstgottesdienst „Bitte Danke Halleluja“

Kinderchorreise

Am Samstag, 28. Juni, hat sich eine freudige Gruppe Kinder auf den Weg durchs Seetal gemacht. An verschiedenen Plätzen (Volg Seengen, Schiff, Seehotel Hallwyl, Satis Seon, Schloss Hallwil) erfreuten die Kinder die Zuhörer mit Liedern. Der Höhepunkt bildete die Einladung des Satis in Seon zum Zmittag: Die Heimbewohner tanzten und sangen freudig mit den Kindern um die Wette.



„Geschichte-Chor“ beim Schloss Hallwil

Erntedank

Zur Erarbeitung des Themas „Wasser – Erntedank“ trafen sich im Spätsommer 30 Kinder. Wir freuten uns zusammen den Gottesdienst vorzubereiten, der auf zwei Hallwilersee Schiffen hätte stattfinden sollen. Leider gab es so viel Wasser vom Himmel, dass der Gottesdienst in die Kirche verlegt werden musste. Glücklicherweise sorgten die Musikgesellschaft Seengen mit Musik und die Trachtengruppe mit Speis und Trank für ein paar Sonnenstrahlen an diesem düsteren Tag.

1. Advent



Schuster Martin an der Arbeit

Es war schön, das neue Kirchenjahr mit den „Geschichte-Chor“ Kindern zu beginnen. 40 Kinder übten Lieder zur Geschichte von Schuster Martin. An zwei Mittwochnachmittagen probten andere ihre Rollen für den Auftritt. Das daraus resultierende kleine Musical mit östlichen Liedern und der Botschaft der Ankunft Gottes stimmte ein in eine friedvolle Adventszeit.

Friedenslicht an Heiligabend

Zum zweiten Mal durften Kinder im Advent Laternen basteln, um damit an Heiligabend in einer kurzen Familienfeier das Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche Seengen abzuholen. Die Kinder erleuchteten am Ende der Feier mit ihren Lichtern die Dunkelheit in der Kirche und die Herzen der vielen Gottesdienstbesucher.

Mittagsgischicht Egliswil

In Egliswil besteht, dank dem Einsatz vieler Freiwilliger, weiterhin die Mittagsgischicht, die von gut 50 Kindern wöchentlich besucht wird. Unermüdliche Helferinnen lassen die Kinder in froher Gemeinschaft die Mit-

tagspause verbringen. Nach einem feinen Essen folgt eine biblische Geschichte.

Kinderweltgebetstag in Egliswil

Die Mittagsgschicht-Kinder wurden im Februar erstmals eingeladen zur Vorbereitung des Kinder Weltgebetstages. 16 Kinder erfuhren an einem Mittwochnachmittag einiges über die Schönheiten und Schwierigkeiten in Guyana, Südamerika. Zum Thema „lose und handle hilft verstah“ gestalteten die Kinder danach die farbigte Weltgebetstagsfeier. Im Humbelhaus erwarteten Spezialitäten aus Guyana alle Anwesenden.



Kinder stellen Guyana vor

Adventsfenster Kirche Egliswil

Die Mittagsgschicht-Kinder haben mit ihren Helferinnen in der Adventszeit die Fenster der Kirche Egliswil mit Kerzensujets bemalt. Die Fenstereröffnung am 13. Dezember, mit einer Geschichte im Humbelhaus, Liedern und anschliessendem Punsch und Christstollen vor der Kirche, gab Gelegenheit zu mancher Begegnung.

Chinderstunde in Boniswil

In Boniswil erteilte Frau Erika Müller wiederum während fast des ganzen Jahres Sonntagsschule am Freitagnachmittag.

Erlebniswoche (6-12 Jahre)

In der ersten Sommerferienwoche (7.-11. Juli) erlebten 60 Kinder und das Leiterteam bereichernde Tage mit Jona. Am Montagmorgen empfing Jona die Kinder zur Morgenfeier. Nach der Morgenfeier verteilten sich die Kinder in die verschiedenen Workshops mit einem gemeinsamen Ziel: die kreative Vertiefung der Jonageschichte. Wenn am Mittag der Gong ertönte, stürmten die Kinder zum fei-

nen Zmittag. Am Nachmittag erlebten alle ein abwechslungsreiches Programm: Spielnachmittag, Werknachmittag oder ein Zvieri im Fischbauch. Ein Höhepunkt der Woche war die Reise an die Bünz-Aue, wo die selbst gefertigten Schiffe gewässert wurden.



Jona im Fischbauch

Das Team war sich beim Anblick der fröhlichen Kinder gesichter einig: die grosse Arbeit hat sich gelohnt. Der farbige Abschlussgottesdienst am Ende der Sommerferien war eindrücklich – das Hinarbeiten mit den Kindern auf den Familiengottesdienst haben alle als bereichernd empfunden.



Freude in Ninive

Jugendkirche

David Lentzsch

Die kirchliche Jugendarbeit ist harter Konkurrenz ausgesetzt. Da sind die Sport- und Musikvereine mit attraktiven Programmen, es gibt viele Workshops, Lager, Konzerte und Ausgehmöglichkeiten. Da ist die Sorge um die Zukunft, das Schnuppen und der Druck der Schule. Und nicht zuletzt ist da auch noch die Lust der Jugendlichen herumzuhängen, nichts zu tun, einfach zu sein und zu plaudern. Gerade in diesem Umfeld hat die kirchliche Jugendarbeit ihre grosse Chance, dass sie sich auf das ihr Eigentliche und Wesentliche beschränken und auf Anbiederungen bei den Jungen verzichten kann. Unsere Jugendarbeit ist

ein schönes Gefäss für das Evangelium geworden, in ihm wird Liebe, Gerechtigkeit und Gemeinschaft sichtbar und erlebbar und vor allem auch Gottesdienst gefeiert. Zwei Grundsätze haben den Aufbau der Jugendarbeit in den letzten Jahren geprägt: Kirchliche Jugendarbeit soll wohl interessant und abwechslungsreich, auch freudvoll sein, aber sie muss nicht „geil“ und lustig sein und ein Event den andern übertreffen. Und sie bleibt bei der Sache: Weihnachten, Ostern Pfingsten, die Taufe und das Abendmahl, das Evangelium und das Gebet sind die Themen, die zu vermitteln sind. Mit diesem Kiel ist unsere Kirchgemeinde gut durch die lebendigen Wasser der Jugendarbeit gefahren.

Pädagogisches Handeln

In der dritten und vierten Klasse wird der kirchliche Unterricht von Katechetinnen in Wochenstunden erteilt und beide Stufen haben einen Gottesdienst in der Mitte. In der dritten Klasse bereiten die Kinder einen Taufgottesdienst vor, besuchen den Täufling, sammeln ihre Wünsche und Hoffnungen und basteln Geschenke. Am Reformationstag dann versammeln sich alle Viertklässler zum Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Seengen. Diesmal wurde er zur Geschichte des verlorenen Sohnes gestaltet. Der Junge, der angstvoll nach Hause kommt, wird zum Festmahl eingeladen!

Ab der fünften Klasse besuchen die Jugendlichen den Blockunterricht. Insgesamt wurden 23 Blockeinheiten angeboten, die jeweils ein Thema aus drei verschiedenen Sichtweisen betrachten. Ein gemeinsames, bescheidenes Abendessen ist wichtig dabei. Am Ende des Blockes versammeln sich alle zu einem kurzen Gebet in der Kirche. Nach den Weihnachtsferien findet eine Filmwoche statt und nach den Sportferien die Brot-für-alle-Woche. Als Gast im Unterricht konnten wir Pfarrer Ueli Kindlimann begrüßen, der ein Jahr lang als Armeeseelsorger im Kosovo weilte. Mit der fünften Klasse machten wir einen Ausflug auf den jüdischen

Friedhof in Lengnau.

Knapp 350 Schülerinnen und Schüler haben den Religionsunterricht besucht.

Katechetinnen

Ich bin sehr froh, dass ich auf ein erfahrenes und beständiges Team beim Pädagogischen Handeln zählen darf: Stephanie Dubs, Elisabeth Häusermann, Betty Meier und Angela Weber. Stephanie Dubs durfte im Berichtsjahr eine lange Weiterbildung besuchen und fehlte uns darum für ein halbes Jahr. Verdankenswerterweise hat Angela Weber die Stellvertretung übernommen.

Jugendgottesdienste

16 Mal im Jahr ist Jugendgottesdienst, der von 60 bis 90 Jugendlichen besucht wird. Er dauert eine halbe Stunde, ist gefüllt mit einem Gebet, einem Lied und einer Geschichte. Einmal kam die Sängerin Simone Schläpfer zu Besuch, zweimal haben die Jugendlichen ein Anspiel selber vorbereitet, auch wurde einmal ein Kurzfilm gezeigt. Hansjakob Bruderer begleitet die Gottesdienste an der Orgel und am Klavier. Im Anschluss an den Gottesdienst ist immer der Jugendraum geöffnet. Zwei besondere Jugendgottesdienste verdienen der Erwähnung: Am 19. Dezember führten 20 Jugendliche ein Weihnachtsspiel in der Kirche Seengen auf, welches von David Lentzsch verfasst und von der Schauspielerin Elisabeth Rüetschi einstudiert wurde. Die Jugendlichen machten sich auf die Suche nach dem neuen König und trafen auf ganz viele Menschen, die sich als Könige anpriesen. Die Aufführung wurde vom Frauenquintett „The Gimmicks“ musikalisch umrahmt. Und in der bereits traditionellen Osternacht am 22. März versammelten sich 50 Jugendliche, die das Osterkreuz und den Osterbrunnen schmückten, das Osterrad pyrotechnisch ausstaffierten, die Osterkerzen für die Kirchen verzieren, gemeinsam zu Abend assen, eine Fackelwanderung machten und zum Abschluss einen Taizégottesdienst in Egliswil feierten. Sechs Frauen aus

unserer Gemeinde begleiten die Jugendlichen.



Das Osterkreuz wird geschmückt

Besondere Gottesdienste

Zum Abschluss der Jugendarbeit wird die Konfirmation gefeiert. 64 Konfirmandinnen und Konfirmanden – eine Rekordzahl – bereiteten sich an drei Samstagvormittagen und einem Wochenende auf die Feiern vor. Sie wählten die Themen „Liebe“ und „Träume“ und gestalteten ansprechende Anspiele mit Theater, Tanz und Musik dazu.



Gott begleitet dich

Ende April wurden dann die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst begrüsst. Sie versuchten, den Feinden unserer Gesellschaft Namen zu geben, um dann die befreiende Botschaft von Psalm 23 zu hören: Setz dich an einen gedeckten Tisch, tue dir Gutes und schaue dem Feind ins Gesicht.

Jugendraum

Es sind insgesamt weniger Jugendliche in den Jugendraum gekommen, aber immer noch jeden Abend mehr als 100. Das führte positiverweise dazu, dass sich die Lage sehr beruhigt hat und aus der Öffentlichkeit keinerlei Beanstandungen geäussert wurden. Dazu beigetragen haben auch die dreizehn Eltern, die abwechselnd die Aufsicht übernehmen. Eine grosse Betriebskommission, bestehend aus Jugendlichen ab der 8. Klasse, die sich dann im Laufe des Jahres verkleinerte, hat unter der Leitung von Ramona Gloor

solide Arbeit geleistet. Normalerweise ist der Jugendraum einfach offen, bereit, die Jugendlichen mit Musik, Getränk, Speise und Sofas zu empfangen. Es gibt Raum zum Hängen und Reden. Einmal veranstalteten wir ein Karaoke-Singen, das guten Anklang fand und lustig war. Im Frühling wurde unter dem Patronat des Blauen Kreuzes ein Mixkurs für Drinks ohne Alkohol durchgeführt. Die Jugendlichen lernten Rezepte, Tricks und Kniffs für farbige, süsse und gestylte Drinks.



Beim Degustieren

Im Mai war ein grosses Team vom Intercoiffure Holliger zu Gast, welches den Jugendlichen Tipps für ein gepflegtes Aussehen, den richtigen Umgang mit der Haut und das Zupfen der Augenbrauen gab.



Spieglein, Spieglein

Jugendfest

In Seengen fand im Juni das Jugendfest zum Thema „Rond om e rondi Sach“ statt und ich war eingeladen, an der Morgenfeier eine kleine Andacht zu halten. Ich wollte zeigen, dass das Leben alles andere als eine runde Sache wird, wenn Falsches zum Mittelpunkt gemacht wird. Zur Veranschaulichung fuhr ich auf einem Spezialvelo, dessen Naben nicht zentriert waren, ins Zelt und wurde ordentlich durchgeschüttelt.

Cevi-Jungschi

Die Jungschi Gränichen hat die Leitung unserer Jungschi übernommen, weil wir einfach zu wenige Leiter haben. So fanden die meisten Übungen in Gränichen statt

und die Kinder und Jugendlichen wurden mit einem von den Eltern organisierten Fahrdienst dahin gebracht. Höhepunkt des Jahres war bestimmt das Pfila in Aesch. Die Jungschi führten mit dem Velo dahin, verbrachten die Zeit in Zelten und beim Gold Suchen und erlebten tolle Gemeinschaft. Hoffentlich entwachsen unseren Jugendlichen wieder Leiter.



Stauen macht Spass

Nebst den erlebnisreichen JS-Nachmittagen draussen im Wald, manchmal auch auf dem Eisfeld oder im Hallenbad, findet auch immer eine Weihnachtsfeier statt mit Gesang, Geschenklein und Spielen: diesmal musste der entführte Samichlaus wieder gefunden werden.

Erwachsenenbildung

Forum50Plus

In Rahmen des Forum50Plus, einer „Plattform für die Begegnung und Austausch mit anderen Menschen im gleichen Lebensabschnitt“, wurden 2008 drei Projekte weiter verfolgt:

Im „Lesekreis“ mit Marlis Winter besprachen wir an zehn Abenden die von uns miteinander ausgewählte, gelesene Literatur. Das Gespräch zum und übers einzelne Buch ergab jeweils eine Vielfalt von Meinungen und Empfindungen, die für jeden zu einer Bereicherung wurde. Ein Höhepunkt im 2008 war die von uns in Zofingen besuchte Lesung von Urs Widmer, zwei seiner Bücher hatten vorgängig zu unserer Lektüre gehört. Das Finale des Jahres war der Besuch von Silvia Trummer in unserer Runde, und es ergaben sich aufschlussreiche, berührende Gespräche mit der Autorin der „Tochterjahre“.

Die „Malreise“ 2008 mit Norbert Lang führte - nach

den Vorbereitungsabenden im Kirchgemeindehaus - im September nach Séguret in der Provence. In verschiedenen romantischen Dörfern und zwischen Zypressen, Pinien, Oliven- und Feigenbäumen konnten wir das Licht und die Farben des Südens einfangen. Unser Malaufenthalt wurde bereichert durch den Besuch der historischen Stadt Vaison-la-Romaine und weiteren Orten mit geschichtlichem Hintergrund (Waldenser, Hugenotten), auch Schluchtenwanderungen und der Besuch eines provenzalischen Marktes ergänzten unsere Tage in Südfrankreich.



Zum Thema „Wohnen im Alter“ bot Josef Högger drei informative Abende an, die ein interessiertes Publikum anzogen. Durch das Ausfüllen von Fragebogen und der darauffolgenden lebhaften Diskussion spürte der einzelne Teilnehmer seine bevorzugten Wohnformen heraus, deren Vor- und Nachteile wir nachfolgend zu ergründen suchten. So ergaben sich neue Perspektiven und verbesserte Klarheit für die zukünftige Entscheidung.

Senioren

Seniorenachmittage

Von November bis März organisiert unsere Gruppe mit Frauen aus allen vier Gemeinden die Altersnachmittage. Jede Gemeinde feiert für sich, ausser im Februar, wenn wir alle unsere Senioren für einen besonderen Anlass einladen. Im Januar kommen die Seenger mit den Egliswilern zusammen und seit zwei Jahren laden die Egliswiler die Hall-

wiler Senioren ein. So entstehen Begegnungen auch über die Gemeindegrenzen hinweg. Mit grosser Sorgfalt und nach guten Referenzen wählt die Gruppe das Programm aus. So erlebten wir 2008:

- Film „Die Herbstzeitlosen“ mit Stephanie Glaser
- Jodlernachmittag mit Lina und Yvonne Bruder, begleitet von Doris Erdin und Lisbeth Arnold
- Theatergruppe Herbstrose: „Mit üs uf kein Fall“
- Darbietungen der Trachtengruppe und Musik von Heinz Schumacher
- Bilder und Geschichten von Neuseeland mit Edi Aschwanden
- Mit Bildern und Gedichten durch das Jahr
- Wiener Kaffeehausmusik mit Heidi Winter, Maria Straumann, Ursula Schärli und Ursula Kuse
- David Zehnder, der Hallwilerseefotograph
- Entfelder Theatersenioren: „Es Missverständnis“
- Schildkröten – mit Ruth Huber; Heinz Schumacher und Elisabeth Wittwer machen Musik
- Panflötenklänge mit Jörg Frei
- Geschichten und Bräuche aus dem Erzgebirge mit Ursula Kalberer
- Vorweihnächtliches aus Russland mit Swetlana und Sergej Khritinina

Ferienwoche

Vom 12. bis 19. September waren wir in der Lenk im Hotel Kreuz.
24 Senioren + 3 Leiterinnen

Andachten im Altersheim

Jeden Donnerstag Morgen um 10.00 Uhr findet eine Andacht für die BewohnerInnen statt, gehalten von den Pfarrpersonen der Region. An besonderen Feiertagen wie Ostern, Pfingsten, Bettag und Weihnachten feiern wir einen Gottesdienst im Speisesaal mit den BewohnerInnen und ihren Angehörigen. An Weihnachten sind anschliessend alle zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Geburtstagsbesuche

Leider konnten nicht alle Geburtstagsbesuche gemacht werden. Die Kirchenpflege

möchte sich dafür entschuldigen. Es bleibt das Ziel, alle 80., 90. und 95. jährigen Personen zu besuchen.

OeME

Allianz-Woche

In Januar feierten wir das dritte Mal die Allianz-Gebetswoche mit den reformierten Kirchgemeinden Seon, Leutwil und Dürrenäsch, mit der Chrischonagemeinde Seon und der Heilsarmee Seon. Am 8. und 11. Januar fanden die Gebetsabende statt und am Sonntag, 13. Januar feierten wir den Abschlussgottesdienst mit dem Gospelchor der Kirchgemeinde Seon und allen Pfarrpersonen der beteiligten Kirchgemeinden: Jürg von Niederhäusern, Thomas Hurni, Stefan Mahlstein, Matthias Altwegg und Mária Dóka. Die Seoner Katechetinnen boten für die Kleinen ein Kinderprogramm an während des Gottesdienstes und anschliessend waren alle zu Kaffee und Zopf eingeladen.

Auffahrt

Tradition ist der ökumenische Gottesdienst zusammen mit den Meisterschwandern auf dem Rügel. Der Himmel war das Thema, Brass 4 Fun gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend versuchten sich die Pfarrpersonen als Grillmeister.

Bettag



Abrahams und Lots Versöhnung

Ein städtlicher, ökumenischer Bettagschor, basierend auf dem Kirchenchor, begleitet von Instrumentalisten, sang aus Schuberts Deutscher Messe. Und die Pfarrer Heldner und Lentzsch spielten eine Szene von der Trennung des Abraham und Lot. Sie mussten dabei ziemlich streiten und die grundsätzliche Verschiedenheit ihrer Meinungen kund tun. Das

ist aber schön gelebte Ökumene: nicht dass man alles gleich macht, sondern sich trifft zum Disput!

Der Eichberg bot wohl wieder eine einmalige Kulisse, doch leider war es sehr kalt. Spontan organisierte das Team beim anschliessenden Apéro heissen Punsch.

Adventstage

Die Kirchgemeinde war mit einem Stand am Christkindlimärt präsent und verteilte Chrömlis und gute Worte. Ursula Kalberer gestaltete eine grossartige Ausstellung über Weihnachtsbräuche im Erzgebirge im Kirchgemeindehaus. Am Abend war Adventssingen und Andacht. Man konnte gemütlich verweilen an der Brauchbar. Der Erlös ging an Sabah.

Kerzenziehen

Ruth Damm und Annemarie Kunz haben wiederum den Pfarrhauskeller wunderschön eingerichtet und sich mit einem grossen Helferteam perfekt auf das Kerzenziehen vorbereitet. Der Ansturm war enorm, sowohl beim Flüssigwachs als auch in der Cafeteria. Es schaute ein stolzer Erlös von fast 4000 Franken heraus.

Bfa-Aktion

Bfa bedeutet ausgesprochen: Brot für alle. Es ist dies eine Sammelaktion der reformierten Kirchen der Schweiz während der Fastenzeit vor Ostern. Brot für alle unterstützt weltweit viele Projekte im Bereich Entwicklungshilfe, Menschenrechte, Ökologie. Im Jahre 2008 wurden insgesamt CHF 10 647.60 auf unser Konto einbezahlt. Ein stolzer Betrag, für den wir recht herzlich danken.

Seelsorge

Die ökumenische Besuchergruppe hat 3 Anlässe pro Jahr für ihre eigene Weiterbildung: Ein Treffen der Besuchergruppen der Region im Altersheim Seon mit Referat und Diskussion. Ein öffentlicher Vortrag (sonst immer im Mai) hat in diesem Jahr nicht stattgefunden. Ein Treffen für unsere Gruppe

zum Austausch über Freuden und Schwierigkeiten.

Zischtig Zmorge



Auf Initiative von Marlies Temperli wurde das monatliche Zischtig-Zmorge ins Leben gerufen und freute sich von Beginn weg einer grossen Beliebtheit. Alte und auch junge Menschen kamen zusammen, um nach einem Wort aus der Bibel und einem Lied das Frühstück bei interessanten Gesprächen zu geniessen. Fast immer mussten Tische angesetzt werden.

Kirchenmusik und Kultur

Kulturkommission

Dieser Kommission gehören Heinz Schaffner und David Lentzsch an. In unregelmässigen Sitzungen treffen wir uns, um kulturelle Bedürfnisse und Angebote zu prüfen. Das jährliche Gespräch mit den OrganistInnen ist wichtig, da sie massgebend zur Kirchenkultur beitragen.

Orgeldienst

Es ist das Jahr der grossen Veränderungen. Zuerst zu Hansjakob Bruderer: Infolge schwerer Krankheit und anschliessender Rehabilitation fiel er längere Zeit aus. Der Schreibende hat ihn kürzlich am Gründonnerstagkonzert 09 in guter Verfassung angetroffen. Wir wünschen ihm an dieser Stelle weiterhin gute Gesundheit.

Françoise Härdi hat sich – nach 30-jähriger Tätigkeit – am 24. August mit einer Matinée von der Kirchgemeinde verabschiedet. An dieser Stelle danken wir Françoise von Herzen und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Verena Haller und neu Johannes Fricke aus Hallwil sind in verdankenswerter Weise eingesprungen. In Boniswil hat Eveline

Aeschbach in bewährter Manier die Gottesdienste begleitet. Sie hat aber leider auch ihren Rücktritt bekannt gegeben. Allen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Neujahrskonzert

Am 6. Januar hatte Hansjakob Bruderer, unser Hausorganist, Bernhard Kühne (Oboe und Blockflöte) und Patrik Fischer (Fagott und Blockflöte) eingeladen zum Konzert mit Musik von Vivaldi, Beethoven, Boëllmann u.a. Es war der traditionell erfolgreiche Anlass, mit anschliessendem Apéro, nota bene.

Pfingstmontagkonzert

Das war neu in unserer Agenda: Die beiden Cellisten Daniel Schaerer und Alain Schudel – die Seengen von einem Neujahrskonzert kennt – zeigten sich diesmal in „Heute Abend: Zaubrerflöte! Grosse Oper für zwei Celli“ auch von ihrer schauspielerischen Seite. Es war eine humorvolle Mischung aus Ironie und instrumentaler Virtuosität, die dem zahlreichen Publikum sehr zu gefallen wusste.

Kirchenchor

Werke von Dieterich Buxtehude standen in der Mitte der Abendmusik zur Passion, auf welche sich der Kirchenchor von Anfang Jahr her – mit leider nicht sehr vielen Gast-sängern – vorbereitete. Die Abendmusik war sehr schön und erfreute eine ganz volle Kirche. Im Juni gestaltete der Kirchenchor den Gottesdienst zum 250 Jahr-Jubiläum des Pfarrhausbrunnens mit. An der GV wurde das Projekt Crescendo genehmigt, welches durch vermehrte Werbeaktionen, Gelegenheiten zum Mitsingen und das Einüben populärer geistlicher Musik das Gewinnen neuer Mitglieder zum Ziel hat. Nach den Sommerferien begannen die Proben für den ökumenischen Bettagsgottesdienst auf dem Eichberg mit sehr vielen Gästen. Wir sangen Lieder aus der Deutschen Messe von Schubert. Anschliessend schlossen wir uns mit dem Kirchenchor Buchs/Rohr zusammen, um

eine Messe von Ernest Frauenberger einzustudieren, welche wir bei uns am Ewigkeitssonntag und in Buchs eine Woche später aufführten. Am Heiligabend sangen wir in Seengen eine Kantate.



Die Solisten der Abendmusik

Kirchenkonzerte

Folgende Konzerte haben in den Kirchen stattgefunden:

- 06.01. Neujahrskonzert mit Hansjakob Bruderer, Orgel; Bernhard Kühne, Oboe und Blockflöte, und Patrik Lüscher, Fagott
- 20.03. Abendmusik zur Passion mit dem Kirchenchor
- 05.04. Konzert Kammerensemble Vivaldi; Festliche Barockmusik
- 04.05. Konzert der Singknaben St. Ursenkathedrale Solothurn, organisiert vom Verkehrsverein Seengen
- 06.09. Konzert, organisiert vom Frauenverein in der Kirche Egliswil, mit Barbara Bättig, Harfe, und Trudi Hunkeler, Flöte
- 07.12. Konzert der Musikgesellschaften Birrwil, Boniswil

Behörden, Personal, Kommissionen

Kirchgemeindeversammlung

Zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen haben stattgefunden. Neben der Beratung von Rechnung und Budget standen vor allem Wahlen an. Am 26. Juni, anwesende Stimmberechtigte: 28, wurden folgende Traktanden verhandelt:

- Information Heizung Kirche Seengen
- Abrechnung Kreditanträge
- Verwaltungs- und Vermögensrechnung 2007
- Beschluss über die Verwendung des Rechnungüberschusses 2007
- Stellenplan
- Information Pfarrwahl
- Jahresbericht

Am 20. November dann versammelten sich 30 Stimmberechtigte im Kirchgemein-

dehaus Seengen und wählten Frau Susanne Meier-Bopp aus Seengen für die restliche Amtszeit einstimmig, ebenso konnte für die Rechnungsprüfungskommission Monika Schmid aus Hallwil gewählt werden.

- Voranschlag 2009 und Steuerfuss
- Kreditantrag für Renovation Pfarrhaus Boniswil von Fr. 350'000
- Information Pfarrwahlkommission
- Der Steuerfuss für das Jahr 2008 bleibt unverändert bei 15%.

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege traf sich zu 11 ordentlichen Sitzungen. Nebst den üblichen bearbeitete sie vor allem folgende besondere Geschäfte:

- Beschilderung Kirchgemein-dehaus
- Lebensbaum
- Organisationsreglement
- Layoutänderung Gemeinde-seite
- Retraite; Thema Pfarrwahl
- Sanierung Glocken Kirche Seengen
- Heizung Kirche Seengen
- Brunnenfest
- Verwaltungs-und Vermö-gensrechnung 2007
- Predigtplan
- Anschaffung Farbkopierer
- Abfallcontainer Kirchgemein-dehaus
- Jahresbericht
- Rügel
- Vorbereitung Kirchgemein-deversammlungen
- Chile-Aesse
- Jahresplanung PH
- Kündigungen Françoise Härdi, Orgel. Eveline Aeschbach, Pianistin, Boniswil. Renate Kunz-Läubli, Sekretärin.
- Anschaffung Beamer Kirchgemein-dehaus
- Besuch des Kirchenrates im September
- Entschädigung Sigrüst bei Abdankungen
- Budget 2009
- Adventstage
- Netzwerk
- Anschaffung Züricher Kirchenbibel

Die Kirchenpflege konnte 2007 auf ein unverändertes, gut eingespieltes Team zählen. An der Retraite im März

auf dem Rügel formulierte die Kirchenpflege die Anforderungen an eine neue Pfarrperson und definierte das Stellenpensum neu. Eine Delegation besuchte im November die Kirchenpflegertagung in Lenzburg, welche zum Thema „Kirchen-eintritt“ gestaltet wurde.

Pfarrwahlkommission

Da Pfarrerin Maria Doka ihr Arbeitsverhältnis per Ende Juni 2009 gekündigt hat, wurde im Sommer 2008 die Pfarrwahlkommission mit der Suche eines Nachfolgers, respektive einer Nachfolgerin betraut. Die Pfarrstelle wurde in der Folge im August 2008 in der Presse und im Internet ausgeschrieben. Von den 20 eingereichten Bewerbungsdossiers vermochte keines die Pfarrwahlkommission restlos zu überzeugen. Nach einigen Bewerbungsgesprächen und Gottesdienstbesuchen erteilten wir allen Bewerbern eine Absage und entschlossen uns, im Januar 2009 die Stelle nochmals auszuschreiben. Wir hoffen nun Anfang 2009 doch noch einen geeigneten Pfarrer für unsere Kirchgemeinde zu finden.

Weiterbildungen

Renate Kunz:

- Prüfung zur Informatik-enderin 2 SIZ/ISS.
- Sekretärinentagung in Gebenstorf zum Thema: Effizienz trotz Hektik
- Infoveranstaltung zum IDAG = Öffentlichkeitsprinzip und Datenschutz

Susanne Meier-Bopp:

- Seelsorge in Sterben, Tod und Trauer

Ein- und Austritte, Mitgliederbestand

Neunzehn Personen sind in unsere Kirchgemeinde eingetreten (Vorjahr acht). 41 (Vorjahr 20) haben ihren Austritt erklärt. Am 31. Dezember zählte unsere Kirchgemeinde 3713 (3696) Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 17 Personen entspricht. Der Anteil der Reformierten an der Gesamtbevölkerung hat sich von 55.5% im Vorjahr auf 55.3% verringert. Die Medienkommission lädt jährlich die vor fünf und mehr Jahren Ausgetretenen

zum Wiedereintritt ein und schickt ihnen eine umfassende Dokumentation über die Kirchgemeinde. Ebenso versucht die Kirchenpflege mit gezielten neuen Veranstaltungen auch Menschen ohne Bezug zur Kirche anzusprechen.

Sekretariat

Es wurden 689 (477) Adressen mutiert.

Im Laufe des Jahres konnte ich die Eingabe aller Mitglieder in die Mitgliederverwaltungssoftware abschliessen. Die Verwendung dieser Software erleichtert einem die Arbeit sehr.

Die vermehrten Anlässe in der Kinderkirche spüre ich, indem ich viele verschiedene, bunte Flyers mache. Deshalb hat man die Anschaffung eines Farbkopierers geprüft. Der Entschluss fällt im Jahr 2009.

Eine sehr aufwändige und zeitraubende Arbeit ist das Erfassen der PH-Punkte. Renate Kunz-Läubli hat nach fünfjähriger Tätigkeit leider ihre Kündigung eingereicht. Die Kirchenpflege dankt ihr für ihre sehr zuverlässige, exakte und speditive Arbeit. Eine Personalfindungskommission konnte aus zahlreichen, guten Bewerbungen mit Yvonne Müller eine gute Wahl treffen.



Renate Kunz



Yvonne Müller

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat im Jahre 2008 die üblichen zwei Sitzungen durchgeführt. Im Frühjahr hat sie die erstmals vom neuen Kirchengutsverwalter Thomas Sandmeier erstellte Jahresrechnung 2007 geprüft. Dabei hat die Kommission festgestellt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und sauber geführt wurde. Anlässlich einer zweiten Sitzung hat die RPK auch das Budget 2009 geprüft, für gut befunden und der Kirchgemeindeversammlung zur

Annahme empfohlen. Erfreulicherweise konnte endlich auch der vakante Sitz in der RPK besetzt werden. An der Kirchgemeindeversammlung im November wurde Frau Monika Schmid aus Hallwil als neues Mitglied der RPK gewählt.

Synode

Aus Sicht unserer Kirchgemeinde interessiert vor allem das weitere Geschick des Tagungshauses auf dem Rügel. Die Gruppe „Rügel mit Zukunft“ unter der Leitung von Paul Bopp engagiert sich weiterhin mit vielen Ideen für den Weiterbestand. Und in der synodalen Arbeitsgruppe, welche Varianten prüfen soll, ist Pfarrer Lentzsch vertreten. Ergebnisse liegen noch keine vor, die Tendenzen sind noch vage.

Die von David Lentzsch eingereichte Beschwerde gegen den Synodebeschluss zur Einführung der freien Wahl der Kirchgemeinde wurde vom Rekursgericht gut geheissen. Der Kirchenrat hat die Angelegenheit zur weiteren Prüfung zurückgenommen.

Ansonsten hat die Synode die ordentlichen Geschäfte verhandelt.

Pfarrkapitel

Im Frühjahr tagte das Pfarrkapitel des Bezirks Lenzburg im Kirchgemeindehaus Seengen und diskutierte über einen Vortrag zu den Psalmen.

Militär

Pfarrer David Lentzsch leistet jährlich 10 Tage Dienst als Armeeseelsorger, er ist der elektronischen Kriegsführung zugeteilt und ist an einem geheimen Ort im Berner Oberland tätig.

Freiwillige

Alles muss professionell werden in unserer Kirche. Die Reformer und Ausbilder und Berater sind fleissig am Werk. Ob's besser wird? Es ist immer wieder eine grosse Freude, dass sich viele Menschen in unserer Kirche freiwillig engagieren. Ohne Lohn und mit wenig Ruhm, sondern allein aus Interesse an der Sache. Man nennt diese Menschen „Amateure“, weil sie aus Liebe handeln (amare

ist lateinisch und heisst lieben). Und wahrscheinlich ist dies gerade das Kennzeichen kirchlichen Handelns, dass es freiwillig und eben nicht professionell ist. Weit über 100 Personen haben sich im vergangenen Jahr in den verschiedensten Bereichen unserer Kirchgemeinde engagiert. Ihnen gilt ein herzliches Vergeltsgott.

Chileässe

Am 6. Juni lud die Kirchenpflege die freiwilligen und angestellten Mitarbeitenden auf den Rügel zum Nachtessen ein. Beat Müller, ein Kabarettist beglückte die Anwesenden mit kritischen und lustigen, leichten und schweren Gedanken zum Zustand unserer Gesellschaft. Er bemerkte beispielsweise, dass man früher die Jeans getragen habe bis sie zerrissen waren und danach hat man sie in die dritte Welt geschickt. Heute würden unsere Leute mit zerrissenen Jeans rum laufen. Darum der originelle Vorschlag: statt die Jeans schon in der Fabrik zu zerreißen, soll man sie ganz in die dritte Welt bringen und wenn sie dort zerrissen sind für gutes Geld wieder importieren.

Medien

Die Herausgabe der Gemeindeseite des Kirchenboten ist eine der Hauptaufgaben der Medienkommission. Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Artikel in der Aargauer Zeitung geschrieben, teilweise auch aufgrund des beschränkten Platzes des A4-Blattes der Gemeindeseite. Die Medienkommission befasste sich zudem mit dem Projekt „Medien“, das verschiedene Fragestellungen beinhaltet: Soll die Spaltenzahl der Gemeindeseite geändert werden sowie ein farbiger Druck erfolgen, und wie kann die Homepage noch benutzerfreundlicher gestaltet werden? Diese und andere Fragestellungen werden im 2009 beantwortet, bzw. umgesetzt werden.

Bau

Die Glockenanlage im Kirchturm der Kirche Seengen wurde umfassend renoviert.

Die historischen Glockenaufhängungen wurden verstärkt und konserviert. Die Hammerwerke, Antriebsräder, Motorketten und Zahnräder wurden revidiert. Die Klöppel der Glocken hatten sich mit dem Gebrauch über die Jahre verhärtet. Damit die harten Klöppel nicht die Glocken beschädigen, wurden bei allen Glocken neue, d.h. weichere Klöppel eingesetzt. Dank einer neuen Klöppelform konnte das Gewicht der Klöppel reduziert werden, wodurch die Glocken weniger beansprucht werden. Die Glocken weisen nun nach der gelungenen Renovation einen weicheren Klang auf. Das Geläut besteht auf folgenden vier Glocken:

- Glocke 1, 1924; Ton: b; Gewicht: 3.30t
- Glocke 2, 1975; Ton: d; Gewicht: 1.95t
- Glocke 3, 1773; Ton: f; Gewicht: 0.85t
- Glocke 4, 1773; Ton: as; Gewicht: 0.54t

Finanzen

Die Rechnung des Vorjahres 2007 wurde an der Kirchgemeindeversammlung im Juni abgenommen. Sie schloss noch mit einem Überschuss von CHF 41'571.53. Die Versammlung folgte dem Antrag der Kirchenpflege, einen grossen Teil des Überschusses den Reserven zuzuweisen. Daneben wurden weitere Vergabungen und die Anschaffung eines Beamers für das Kirchgemeindehaus beschlossen. An der Kirchgemeindeversammlung im November wurde das Budget 2009 gutgeheissen, welches bei gleichbleibendem Steuerfuss von 15% eine ausgeglichene Rechnung vorsieht. Es wird darin nicht mit einer Zunahme der Steuereinnahmen wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Die Jahresrechnung 2008 schliesst bedauerlicherweise mit einem Fehlbetrag von 22'199.10. Dies ist im Wesentlichen auf weniger Steuereinnahmen als budgetiert zurückzuführen und zeigt, dass dem Wachstum der Einnahmen im heutigen wirtschaftlichen Umfeld Grenzen gesetzt sind.

Reformierte Kirche Boniswil Egliswil Hallwil Seengen

Schlussbilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	2008	2007	Veränderung
1000.01 Kassa	-	-	
1001.01 Postcheckkonto 50-5557-0	271'925.46	147'095.15	124'830.31
1002.01 Valiant, Kontokorrent	31'443.22	234'926.97	-203'483.75
1002.02 NAB, Kontokorrent	11'305.64	11'503.56	-197.92
AKB, Sparheft	-	-	-
AKB, Anlagesparkonto	-	-	-
NAB, Sparkonto Baukredit Pfarrhaus	-	-	-
Flüssige Mittel	314'674.32	393'525.68	-78'851.36
1012.01 Kirchensteuerausstände	209'670.60	233'174.60	-23'504.00
1012.09 Delkredere	-15'000.00	-15'000.00	-
1015.01 Guthaben Verrechnungssteuer	1'120.95	1'346.25	-225.30
1015.02 Debitoren	135'458.90	118'932.65	16'526.25
Guthaben	331'250.45	338'453.50	-7'203.05
Anlagen des Kirchen- und Pfrundgutes	-	-	-
1020.01 NAB Sparkonto	302.44	300.00	2.44
1021.01 Swisslife/Rentenanstalt, Aktien	664.00	732.00	-68.00
Anlagen	966.44	1'032.00	-65.56
1039.01 Transitorische Aktiven	22'059.05	25'495.70	-3'436.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	22'059.05	25'495.70	-3'436.65
Total Finanzvermögen	668'950.26	758'506.88	-89'556.62
1140.01 Kirche Seengen	1.00	1.00	-
1140.02 Gerätehaus Friedhof	1.00	1.00	-
1140.03 Kirche Egliswil	1.00	1.00	-
1141.01 Pfarrhaus Seengen	313'098.00	343'098.00	-30'000.00
1141.02 Waschhaus	1.00	1.00	-
1141.03 Remise, Garage Seengen	1.00	1.00	-
1141.04 Schopf, Seengen	1.00	1.00	-
1142.01 Pfarrhaus Boniswil	1.00	1.00	-
1143.01 5 Grundstücke, 121.95 Aren	5.00	5.00	-
1144.01 Kirchgemeindehaus Seengen	125'000.00	225'000.00	-100'000.00
Total Verwaltungsvermögen	438'110.00	568'110.00	-130'000.00
Total Aktiven	1'107'060.26	1'326'616.88	-219'556.62

PASSIVEN

		2008	2007	
2000.01	Verpflichtung AHV/IV/EO/ALV/FAK	-1'466.55	7'440.90	-8'907.45
2000.03	Verpflichtung SUVA Unfallversicherung	1'070.30	370.80	699.50
2000.04	Verpflichtung Allianz KTG-Versicherung	676.20	574.20	102.00
2000.05	Verpflichtung Allianz UVG Zusatz-Vers.	-383.50	-260.10	-123.40
2000.10	Uebrige Kreditoren	39'795.05	50'630.60	-10'835.55
2000.18	Uebrige Kreditoren aus VP	10'106.70	25'556.40	-15'449.70
2006.00	Lohnverrechnungskonto	11'284.45	12'858.30	-1'573.85
	Laufende Verpflichtungen	61'082.65	97'171.10	-36'088.45
				-
2021.01	Darlehen Kirchen- und Pfrundgut	-	-	-
2021.02	Hypothek Kirchgemeindehaus	125'000.00	225'000.00	-100'000.00
2021.03	Festvorschuss Pfarrhausrenovation	220'000.00	250'000.00	-30'000.00
	Feste Schulden	345'000.00	475'000.00	-130'000.00
				-
2033.01	Friedhof, Gräberunterhalt	31'324.60	31'507.90	-183.30
2033.02	Dr. E. Forster Fond	5'022.10	5'022.10	-
2033.03	Spendgut	8'175.78	8'175.78	-
	Stiftungen	44'522.48	44'705.78	-183.30
				-
2059.01	Transitorische Passiven	45'119.10	47'505.50	-2'386.40
	Passive Rechnungsabgrenzung	45'119.10	47'505.50	-2'386.40
				-
2288.01	Reparaturen, Reserve	104'582.25	91'710.12	12'872.13
2288.02	Kirchliche Bauten west. Aabaches	25'853.30	25'853.30	-
2288.03	Steuerreserve	383'099.55	383'099.55	-
	Total Spezialfonds	513'535.10	500'662.97	12'872.13
				-
2390.01	Eigenkapital	120'000.00	120'000.00	-
2390.02	Gewinnvortrag	-	-	-
	Jahresergebnis (Gewinn)	-22'199.07	41'571.53	-63'770.60
	Total Eigenkapital	97'800.93	161'571.53	-63'770.60
				-
				-
	Total Passiven	1'107'060.26	1'326'616.88	-219'556.62

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Reformierte Kirche						
Boniswil Egliswil Hallwil Seengen						
T o t a l						
Gewinn/Verlust (-)	1'469'619.99	1'447'420.92	1'404'220.00	1'404'220.00	1'339'897.14	1'381'468.67
	-22'199.07		-		41'571.53	
390 Behörden und Verwaltung	200'287.29	9'440.00	199'500.00		194'016.21	
390.300.01 Entschädigung Kirchenpflege und Synode	8'950.00		8'000.00		8'600.00	
390.300.02 Kommissionen	3'931.00		800.00		600.00	
390.301.01 Besoldung Sekretariat	27'800.00		31'100.00		26'762.40	
390.301.02 Besoldung Kirchengutsverwalter	25'992.00		26'100.00		26'040.60	
390.303.00 Sozialversicherungsbeiträge	4'050.60		3'700.00		4'131.85	
390.304.00 Personalversicherungsbeiträge Pensionskasse	3'071.40		2'200.00		4'858.00	
390.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	764.60		1'400.00		873.40	
390.309.00 Übriger Personalaufwand	1'584.50		600.00		700.30	
390.310.01 Büromaterial/Drucksachen/Inserate	14'149.84		12'000.00		13'414.66	
390.310.02 Aufwand Kirchenbote	23'977.20	1'440.00	23'000.00		24'950.50	
390.310.03 Aufwand Kirchgemeindeversammlung	476.00		1'000.00		402.00	
390.311.00 Anschaffung Büromobilien und EDV	8'770.10	8'000.00	2'000.00		2'767.60	
390.315.00 Unterhalt Mobilien und EDV	4'034.35		10'000.00		8'220.50	
390.317.02 Spesenentschädigungen	4'350.00		6'100.00		4'332.80	
390.317.03 Anlässe für Behörden und Personal	8'418.70		7'000.00		6'269.25	
390.318.01 Haftpflicht- und Sachversicherungsprämien	644.10		500.00		586.30	
390.318.02 Telefon, Porti	5'057.20		9'000.00		6'405.45	
390.319.00 Uebriger Sachaufwand	75.80		-		613.95	
390.352.00 Steuerbezugsentschädigung	53'264.90		55'000.00		52'361.65	
390.362.00 Dekanatsabgaben	925.00		-		1'125.00	
390.436.00 Rückerstattungen						
391 Gottesdienst/Mission	95'770.90	9'592.50	89'200.00	-	84'009.78	3'680.45
391.301.01 Besoldung Organisten	40'134.00	2'314.00	33'500.00		36'092.00	
391.301.02 Besoldung Kirchenchorleitung	11'754.00		12'600.00		11'520.00	
391.303.00 Sozialversicherungsbeiträge	3'026.15		3'100.00		3'450.50	
391.304.00 Personalversicherungsbeiträge Pensionskasse	1'410.60		900.00		1'383.00	
391.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	482.85		1'200.00		456.45	
391.309.00 Uebriger Personalaufwand	296.50		-		-	
391.310.00 Büromaterial/Drucksachen/Zeitschriften	428.15		1'000.00		534.60	
391.313.00 Blumenschmuck, Verbrauchsmaterial (Kerzen)	1'388.30		4'000.00		3'474.03	
391.317.01 Spesenentschädigungen	800.00		600.00		800.00	
391.317.02 Musik anlässlich Gottesdienst	2'200.00		3'000.00		2'800.00	
391.317.03 Kultur und Veranstaltungen	18'537.05	994.40	15'000.00		11'823.30	
391.363.00 Beiträge Kirchenchor	10'042.95	4'168.10	7'000.00		5'417.85	
391.368.00 Beitrag OeMe	5'270.35		7'300.00		6'258.05	
391.436.00 Rückerstattungen		2'116.00	-			3'680.45

392 Verkündung / Seelsorge / Diakonie									
392.301.00 Besoldung Pfarrer / Diakone	449'785.70	27'555.05	392'800.00	-	419'681.65	28'659.00			
392.303.00 Sozialversicherungsbeiträge	318'941.60	2'280.05	306'000.00		305'068.20	6'359.00			
392.304.00 Personalversicherungsbeiträge Pensionskasse	23'831.20		19'500.00		21'757.70				
392.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	38'197.80		20'000.00		33'805.90				
392.308.00 Weiterbildungsaufwand	6'496.75		6'100.00		6'235.55				
392.309.00 Übriger Personalaufwand	2'779.30		4'000.00		1'744.00				
392.310.00 Büromaterial/Drucksachen/Zeitschriften	105.00		200.00		50.00				
392.313.00 Verbrauchsmaterial/Besuchsgeschenke	1'261.45		500.00		890.65				
392.317.01 Spesenentschädigungen	1'835.20		3'000.00		310.80				
392.317.02 Altersarbeit	7'000.00	24'225.00	7'000.00		7'000.00				
392.317.03 Erwachsenenbildung	45'176.95		19'000.00		39'476.25	22'300.00			
	960.45		4'300.00		142.60				
393 Jugendarbeit / Katechetik	109'831.95	2'569.20	119'300.00	-	107'934.17	1'626.75			
393.301.00 Besoldungen Pädagogisches Handeln	56'540.05	-	60'000.00		60'426.60	393.00			
393.301.01 Besoldungen Kinderchor	2'160.00		4'100.00		3'720.00				
393.303.00 Sozialversicherungsbeiträge	4'433.10		4'300.00		4'958.30				
393.304.00 Personalversicherungsbeiträge Pensionskasse	3'766.70		2'500.00		2'914.90				
393.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	538.50		1'400.00		598.00				
393.309.00 Übriger Personalaufwand	100.00		-		-				
393.310.01 Pädagogisches Handeln	22'432.90		23'500.00		16'541.62				
393.310.02 Cevi-Jungchar	2'657.25		2'500.00		2'552.50				
393.310.05 Lehrmittel, Bücher, Abos	673.00		-		329.00				
393.313.00 Verbrauchsmaterial	11.00		-		-				
393.317.02 Kinderkirche	16'519.45	1'650.00	21'000.00		15'893.25	1'233.75			
393.436.00 Rückerstattungen	919.20								
394 Liegenschaften	157'055.55	56'980.40	157'800.00	35'120.00	99'008.64	37'415.00			
394.301.00 Besoldungen Sigriste und Abwarte	42'196.55		42'800.00		42'002.20				
394.303.00 Sozialversicherungsbeiträge	3'047.75		3'400.00		3'351.90				
394.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	511.35		900.00		561.85				
394.311.00 Anschaffungen Mobilien und Maschinen	3'563.70		7'000.00		2'326.30				
394.312.00 Wasser, Energie, Heizmaterial	29'457.05	2'400.00	25'000.00		16'809.15				
394.313.00 Verbrauchsmaterial	-		1'500.00		185.04				
394.314.00 Unterhalt Kirche Seengen	45'939.10	17'735.40	34'000.00		2'989.10				
394.314.01 Unterhalt Kirche Egglwil	5'795.95		7'000.00		5'557.85				
394.314.02 Unterhalt Pfarrhaus Seengen	2'790.10		6'200.00		1'467.90				
394.314.03 Unterhalt Pfarrhaus Boniswil	1'509.95		6'500.00		1'339.30				
394.314.04 Unterhalt Kirchengemeindehaus	4'664.10		6'000.00		7'201.50				
394.314.05 Betrieb Kirchengemeindehaus	5'182.85		3'900.00		5'256.95				
394.315.00 Unterhalt Mobilien und Maschinen	-		4'000.00		606.85				
394.316.01 Miete Parkplätze Alesa	3'060.00		3'100.00		3'060.00				
394.318.01 Haftpflicht- und Sachversicherungen	6'658.20		6'500.00		6'292.75				
394.318.02 Abfallbeseitigung, Entsorgung	1'044.20		-		-				
394.319.00 Übriger Sachaufwand	1'634.70		-		-				
394.427.01 Mieterträge Pfarrhäuser	33'120.00	33'120.00		33'120.00		33'120.00			
394.427.02 Mieterträge Kirchengemeindehaus	3'725.00	3'725.00		1'500.00		4'295.00			
394.427.09 Verschiedene Erträge/Benützungsgebühren	-			500.00					
394.436.00 Rückerstattungen									

Reformierte Kirche Boniswil Egliswil Hallwil Seengen	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
395 Beiträge / Zuwendungen	82'285.90	-	81'720.00	-	76'503.00	-
395.362.00 Beiträge an kirchliche Organisationen	9'000.00		9'000.00		9'000.00	
395.362.01 Beitrag Kirchgemeinde Muri	1'420.00		1'420.00		1'420.00	
395.363.00 Beiträge an kircheneigene Institutionen (Rügel)	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
395.364.00 Beitrag HEKS	19'000.00		19'000.00		17'000.00	
395.364.01 Beitrag Brot für Alle	19'000.00		19'000.00		17'000.00	
395.364.02 Beitrag Mission 21	19'000.00		19'000.00		17'000.00	
395.365.00 Beitrag an diakonische und soziale Institutionen	565.00		-		565.00	
395.365.01 Beitrag an Oekumenische Eheberatungsstelle	8'326.00		8'500.00		8'718.00	
395.366.00 Beiträge an private Haushalte (Spendgüter)	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
395.366.01 Betreuung ausländischer Arbeitnehmer	1'974.90		1'800.00		1'800.00	
395.367.00 Beiträge an weitweite Kirchen						
396 Kapitaldienst	147'521.30	539.37	147'900.00	500.00	151'246.99	1'618.62
396.318.00 Bank- und Postcheckzinsen und -Gebühren	359.75		200.00		1'286.34	
396.322.00 Hypothekarzinsen Kirchengemeindehaus	7'171.90		6'200.00		9'084.30	
396.322.01 Darlehenszinsen Renovation Pfarrhaus Seengen	9'989.65		11'500.00		10'876.35	
396.331.02 Abschreibung Kirchengemeindehaus	100'000.00		100'000.00		100'000.00	
396.331.03 Abschreibung Renovation Pfarrhaus Seengen	30'000.00	509.37	30'000.00	100.00	30'000.00	535.87
396.420.00 Zinsen aus flüssigen Mitteln		-		400.00		399.00
396.422.00 Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens		30.00				683.75
396.429.00 Übrige Erträge						
397 Steuern	227'081.40	1'340'744.40	216'000.00	1'368'600.00	207'496.70	1'308'468.85
397.329.00 Steuerskonti/Vergütungszinsen	8'305.70		7'000.00		6'434.00	
397.330.00 Abschreibungen von Steuern	22'139.15		12'000.00		8'837.10	
397.361.00 Zentralkassenbeitrag	196'636.55		197'000.00		192'225.60	
397.400.01 Kirchengemeindesteuern (Steuerfuss 15 %)		1'243'024.80		1'311'000.00		1'216'918.40
397.400.02 Quellensteuern von Ausländern		2'179.75		1'800.00		1'595.15
397.400.03 Nach- und Strafsteuern		2'075.95		1'800.00		516.75
397.400.04 Nachträge aus Vorjahren		88'455.00		50'000.00		83'484.35
397.421.00 Verzugszinsen auf Steuern		5'008.90		4'000.00		5'954.20
397.461.00 Beiträge aus dem Finanzausgleich						

Die Präsidentin der Kirchenpflege:

Marlies Temperli

Der Kirchengutsverwalter:

Thomas Sandmeier